

Verabschiedung nach 30 Jahren

Jugendmusikschulleiter Günther Neher wurden in den Ruhestand verabschiedet

Von Verena Krabbe

In der letzten Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2025 wurde Günther Neher nach jahrzehntelanger Tätigkeit für Schorndorf in den Ruhestand verabschiedet.

Günther Neher hatte die Position des Leiters der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e.V. 30 Jahre inne und sorgte für eine beispielhafte Entwicklung "seiner" Musikschule. Die Schülerzahl wuchs während seiner Zuständigkeit von rund 1.800 auf konstant 2.900. Besonders hervorzuheben sind zahlreiche Orchesterreisen, die Teilnahme an Wettbewerben wie Jugend musiziert, Formate wie Musik in den Galerien oder Musik in der Innenstadt und die Teilnahme an der Remstal Gartenschau. Auch die schwierigen Coronajahre meisterte die Jugendmusikschule vor allem durch Nehers Umsicht und seinen gigantischen persönlichen Einsatz.

Einen Tag zuvor wurde Neher vom Team der Jugendmusikschule in der Forscherfabrik mit einer Abschiedsfeier überrascht. Neben seiner Familie waren auch zahlreiche Wegbegleiter aus seiner 30-jährigen Dienstzeit anwesend. Erster Bürgermeister Thorsten Englert blickte auf Nehers Schaffen zurück: „Als Sie 1995 als Schulleiter angefangen haben, war die Musikschule noch in der Villa Arnold am Stadthallensee untergebracht. Ein kleineres Haus, ein kleineres Team, eine überschaubare Struktur.“ Unter Oberbürgermeister Winfried Kübler



EBM Thorsten Englert mit Günther Neher und dessen Nachfolgerin Melanie Petcu

Foto: privat

und Ersten Bürgermeister Horst Reingruber entstand das Fundament für vieles, was die Musikschule später groß gemacht hat. „Man spürt bis heute, wie sehr diese Anfangsjahre geprägt waren von Unterstützung und gemeinsamer Vision. Wenn man sieht, was daraus geworden ist, versteht man sofort: Hier war jemand am Werk, der nicht verwaltet, sondern gestaltet hat“, so Englert weiter.

1997 wurde die Populärmusikschule gegründet. 2004 folgte der große Umzug in die Karlstraße, ein Meilenstein, den Günther Neher wortwörtlich mitgebaut hat, weil er gefühlt täglich auf der Baustelle stand.

Unter Oberbürgermeister Matthias Klopfer mit Unterstützung durch Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich hatte die Musikschule erneut Rückenwind - und Neher nutzte diesen, um die Jugendmusikschule kreativ, mutig und konsequent auszubauen.

Es folgte ein beispielloser Entwicklungsschub mit dem Ausbau des Unterrichtsangebots, dem Aufbau der Orchester- und Ensemblearbeit, der starken Vernetzung mit Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen, sowie zahlreiche Kooperationen mit Musikvereinen. Und so schloss Englert mit: „Lieber Herr Neher, danke für Ihr Herz, Ihre Energie, Ihre Haltung, Ihre Geduld und für 30 Jahre, die unsere Musikschule zu dem gemacht haben, was sie heute ist.“

Im Januar und Februar bleibt Günther Neher der JMS noch stundenweise erhalten, um seiner Nachfolgerin Melanie Petcu den Einstieg zu erleichtern.